

¹Wie der Schnee im Sommer und Regen in der Ernte, also reimt sich dem Narren die Ehre nicht.²Wie ein Vogel dahinfährt und eine Schwalbe fliegt, also ein unverdienter Fluch trifft nicht.³Dem Roß eine Geißel und dem Esel einen Zaum und dem Narren eine Rute auf den Rücken!⁴Antworte dem Narren nicht nach seiner Narrheit, daß du ihm nicht auch gleich werdest.⁵Antworte aber dem Narren nach seiner Narrheit, daß er sich nicht weise lasse dünken.⁶Wer eine Sache durch einen törichten Boten ausrichtet, der ist wie ein Lahmer an den Füßen und nimmt Schaden.⁷Wie einem Krüppel das Tanzen, also steht den Narren an, von Weisheit zu reden.⁸Wer einem Narren Ehre antut, das ist, als wenn einer einen edlen Stein auf den Rabenstein würfe.⁹Ein Spruch in eines Narren Mund ist wie ein Dornzweig, der in eines Trunkenen Hand sticht.¹⁰Ein guter Meister macht ein Ding recht; aber wer einen Stümper dingt, dem wird's verderbt.¹¹Wie ein Hund sein Gespeites wieder frißt, also ist der Narr, der seine Narrheit wieder treibt.¹²Wenn du einen siehst, der sich weise dünkt, da ist an einem Narren mehr Hoffnung denn an ihm.¹³Der Faule spricht: Es ist ein junger Löwe auf dem Wege und ein Löwe auf den Gassen.¹⁴Ein Fauler wendet sich im Bette wie die Tür in der Angel.¹⁵Der Faule verbirgt seine Hand in dem Topf, und wird ihm sauer, daß er sie zum Munde bringe.¹⁶Ein Fauler dünkt sich weiser denn sieben, die da Sitten lehren.¹⁷Wer vorgeht und sich mengt in fremden Hader, der ist wie einer, der den Hund bei den Ohren zwackt.¹⁸Wie ein

¹كَالثلج في الصيف وَكَالْمَطَرُ فِي الْحَصَادِ هَكَذَا الْكَرَامَةُ عَيْرُ لَائِقَةٍ بِالْجَاهِلِ.²كَالْعُصْفُورِ لِلْفَرَارِ وَكَالسُّنُوتَةِ لِلطَّيْرَانِ، كَذَلِكَ لَعْنَةُ بَلَا سَبَبٍ لَا تَأْتِي.³السَّوْطُ لِلْفَرَسِ وَاللَّجَامُ لِلْحِمَارِ، وَالْعَصَا لِيَطْهَرِ الْجَهْلَالُ.⁴لَا تُجَاوِبِ الْجَاهِلَ حَسَبَ حَقَائِقِهِ لئَلَّا تَعْدِلَهُ أَنْتَ.⁵جَاوِبِ الْجَاهِلَ حَسَبَ حَقَائِقِهِ لئَلَّا يَكُونَ حَكِيمًا فِي عَيْنِي نَفْسِهِ.⁶يَقْطَعُ الرَّجُلَيْنِ، يَسْرُبُ طُلْمًا، مَنْ يُرْسِلُ كَلَامًا عَنْ يَدِ جَاهِلٍ.⁷سَاقَا الْأَعْرَجِ مَتَدَلِّلَتَانِ، وَكَذَا الْمَثَلُ فِي قَمِ الْجَهْلَالِ.⁸كُضْرَةُ جَارَةِ كَرِيمَةٍ فِي رُجْمَةٍ هَكَذَا الْمُعْطِي كَرَامَةً لِلْجَاهِلِ.⁹شَوْكٌ مُرْتَفِعٌ يَدِ سَكْرَانٍ مِثْلُ الْمَثَلِ فِي قَمِ الْجَهْلَالِ.¹⁰رَامَ يَطْعَنُ الْكَلْبَ، هَكَذَا مَنْ يَسْتَأْجِرُ الْجَاهِلَ أَوْ يَسْتَأْجِرُ الْمُخْتَالِينَ.¹¹كَمَا يَعُودُ الْكَلْبُ إِلَى قَيْئِهِ هَكَذَا الْجَاهِلُ يُعِيدُ حِمَاقَتَهُ.¹²أَرَأَيْتَ رَجُلًا حَكِيمًا فِي عَيْنِي نَفْسِهِ. الرَّجَاءُ بِالْجَاهِلِ أَكْثَرُ مِنَ الرَّجَاءِ بِهِ.¹³قَالَ الْكَسْلَانِ، الْأَسَدُ فِي الطَّرِيقِ، الشَّيْلُ فِي الشَّوَارِعِ.¹⁴الْبَابُ يَدُورُ عَلَى صَائِرِهِ، وَالْكَسْلَانُ عَلَى فِرَاشِهِ.¹⁵الْكَسْلَانُ يُخْفِي يَدَهُ فِي الصَّخْفَةِ وَيَسْتَقِ عَلَيْهِ أَنْ يَرُدَّهَا إِلَى قَمِهِ.¹⁶الْكَسْلَانُ أَوْكُرُ حِكْمَةٍ فِي عَيْنِي نَفْسِهِ مِنَ السَّبْعَةِ الْمُجِيبِينَ بِعَقْلِ.¹⁷كَمُمْسِكٍ أَذْنِي كُلِّ هَكَذَا مَنْ يَغْبُرُ وَيَتَعَرَّضُ لِمُسْأَجَرَةٍ لَا تَنْفِيهِ.¹⁸مِثْلُ الْمَجْنُونِ الَّذِي يَرْمِي تَارًا وَسِهَامًا وَمَوْنًا، هَكَذَا الرَّجُلُ الْحَادِغُ قَرِيبَهُ وَيَقُولُ، أَلَمْ أَلْعَبْ أَنَا.¹⁹يَعْدِمُ الْحَطَبُ تَطْفِئُ النَّارَ، وَحَيْثُ لَا تَمَامَ يَهْدَأُ الْخِصَامُ.²⁰فَحْمٌ لِلْجَمْرِ وَحَطَبٌ لِلنَّارِ هَكَذَا الرَّجُلُ الْمُخَاصِمُ لِيَهْيِجَ التَّرَاعُ.²¹كَلَامُ التَّمَامِ مِثْلُ لَقَمِ خُلُوةٍ فَيَنْزِلُ إِلَى مَخَادِعِ الْبَطْنِ.²²فِصَّةُ رَعْلٍ تُعَسِّي سَقْفَةً، هَكَذَا السَّقَّتَانِ الْمُتَوَقِّدَتَانِ وَالْقَلْبُ الشَّرِيرُ.²³يَسْقُتِيهِ يَتَكَّرُ الْمُتَعَصِّ، وَفِي جَوْفِهِ يَصْغُ غِشًا.²⁴إِذَا حَسَنَ صَوْتُهُ فَلَا تَأْتِمُنْهُ، لِأَنَّ فِي قَلْبِهِ سَبْعَ رَجَاسَاتٍ.²⁵مَنْ يُعْطِي بُعْصَةً بِمَكْرٍ يَكْشِفُ خُبْنَهُ بَيْنَ الْجَمَاعَةِ.²⁶مَنْ يَحْفَرُ حُفْرَةً يَسْقُطُ فِيهَا، وَمَنْ يُدْخِرُ حَجَرًا يَرْجِعُ عَلَيْهِ.²⁷اللِّسَانُ الْكَاذِبُ يَبْغِضُ مُنْجِحِيهِ، وَالْقَمُ الْمَلِيقُ يُعِدُّ حَرَابًا.

Unsinniger mit Geschoß und Pfeilen schießt und tötet,¹⁹ also tut ein falscher Mensch mit seinem Nächsten und spricht danach: Ich habe gescherzt.²⁰ Wenn nimmer Holz da ist, so verlischt das Feuer; und wenn der Verleumder weg ist, so hört der Hader auf.²¹ Wie die Kohlen eine Glut und Holz ein Feuer, also facht ein zänkischer Mann Hader an.²² Die Worte des Verleumders sind wie Schläge, und sie gehen durchs Herz.²³ Brünstige Lippen und ein böses Herz ist wie eine Scherbe, mit Silberschaum überzogen.²⁴ Der Feind verstellt sich mit seiner Rede, und im Herzen ist er falsch.²⁵ Wenn er seine Stimme holdselig macht, so glaube ihm nicht; denn es sind sieben Greuel in seinem Herzen.²⁶ Wer den Haß heimlich hält, Schaden zu tun, des Bosheit wird vor der Gemeinde offenbar werden.²⁷ Wer eine Grube macht, der wird hineinfallen; und wer einen Stein wälzt, auf den wird er zurückkommen.²⁸ Eine falsche Zunge haßt den, der sie straft; und ein Heuchelmaul richtet Verderben an.